

Medieninformation – Ried, 10.08.2026

Effizient, schonend, sicher:

Neuer Zugang bei Hüft-OP bringt zusätzliche Vorteile

Beim Hüftgelenkersatz profitieren Patient*innen im Krankenhaus Barmherzige Schwestern Ried nun von einer neuartigen Methode, die erstmals in der Region zum Einsatz kommt. Das OptiHip®-Verfahren ist besonders weichteilschonend und erlaubt eine präzise Sicht auf das Gelenk, trotz kleinerem chirurgischem Zugang. Somit ermöglicht sie einen schnellen Heilungsverlauf und lässt die Betroffenen rasch wieder mobil werden – mit neuer Lebensqualität. Der erste Patient, der in Ried auf diese Weise operiert wurde, kann das voll und ganz bestätigen.

„Es ist alles bestens verlaufen, ich bin sehr zufrieden, wie es vorangeht. Die Lebensqualität ist jetzt eine ganz andere als vorher.“ Das sagt Rudolf Wingoff knapp vier Wochen nach dem Eingriff, mit dem ihm ein neues Hüftgelenk implantiert wurde. Bei dem 73-jährigen Innviertler kam eine neue Methode zum Einsatz. „Diese spezielle Variante des sogenannten DAA-Zugangs ist ein modernes, weltweit etabliertes Verfahren, das die minimal-invasive Hüftchirurgie weiter verfeinert und zusätzliche Vorteile bietet“, erklärt Prim. Priv. Doz. Dr. Dominik Holzapfel, Leiter der Abteilung für Orthopädie im Krankenhaus Barmherzige Schwestern Ried.

Weniger Schmerzen, raschere Heilung

Mit leicht veränderter Weichteilexposition werden dabei keine Muskeln durchtrennt, sondern nur beiseitegeschoben. Durch dieses „Fenster“ lässt sich das Implantat sehr gut einsetzen. Auch Sehnen und Nerven im OP-Gebiet bleiben intakt. Die Patient*innen haben nach dem Eingriff weniger Schmerzen, die Heilungsdauer verkürzt sich deutlich, und das Bein ist unmittelbar nach der Operation voll belastbar. „Ich bin schon nach wenigen Stunden aufgestanden und habe mit dem Physiotherapeuten erste Übungen gemacht“, berichtet Rudolf Wingoff. Vier Tage später war er wieder zuhause.

Darüber hinaus ist das neue Operationsverfahren effektiver und weniger aufwändig. Weil die Patient*innen anders gelagert werden, sind spezielle Vorrichtungen am OP-Tisch zur Fixierung des Beins nicht mehr notwendig. „Größtmögliche Sicherheit und hohe Effizienz sind heutzutage Voraussetzung für eine erfolgreiche Versorgung. Mit der neuen Methode lässt sich die Beinlänge während der Operation noch genauer einstellen und die Stabilität besser überprüfen“, ergänzt Prim. Holzapfel. Sein Fazit: „Mit diesem modernen, sicheren Zugang geht es den Patientinnen* und Patienten* schneller wieder gut“.

Unterstützt wird der raschere Heilungsverlauf im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried durch ein ausgefeiltes „Fast-Track“-Programm. Es umfasst neben modernsten

1/3

Anästhesieverfahren und individueller Schmerzbehandlung auch eine gezielte Vorbereitung, Schulung und Motivation der Patient*innen sowie Training für die Mobilisation bereits vor der OP.

Neuer Standard beim Hüftgelenkersatz

In Hinblick auf Versorgungsqualität und Zufriedenheit der Patient*innen soll das moderne, schonende und sichere Operationsverfahren beim Hüftgelenkersatz im Innviertler Schwerpunktspital nun Standard werden. Dabei fließen die langjährige endoprothetische Expertise von Prim. Holzapfel aus der Regensburger Arbeitsgruppe um Prof. Grifka sowie das bisherige Know-how der Rieder Orthopädie unter Prim. Freund in das Behandlungskonzept mit ein. „Die neue Methode vereint also das Beste aus mehreren Welten. Wir verbinden modernste Techniken mit bewährter operativer Erfahrung“, betont der Ärztliche Direktor Dr. Johannes Huber.

Das sieht offenbar auch Rudolf Wingoff so, denn er sagt: „Wenn ich einmal ein neues Knie brauche, lasse ich das auf jeden Fall auch in Ried machen!“

Foto:



Prim. Priv. Doz. Dr. Dominik Holzapfel mit Patient Rudolf Wingoff nach der Hüft-OP.
© KH BHS Ried

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

Das Schwerpunktspital des Innviertels umfasst 18 medizinische Abteilungen und Institute. Fachliche Schwerpunkte werden in den Bereichen Onkologie, Neurologie, Orthopädie und Gefäßmedizin gesetzt. Rund 1.900 Mitarbeitende kümmern sich ganzheitlich um die gesundheitlichen Bedürfnisse von jährlich mehr als 140.000 stationärer und ambulanter Patient*innen.

www.bhs-ried.at

Ordensklinikum Innviertel

Unter dem gemeinsamen Dach der Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH bündeln das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried und das Krankenhaus St. Josef Braunau Kompetenz und Ressourcen für eine qualitätsvolle, wohnortnahe Gesundheitsversorgung der gesamten Region. Das Ordensklinikum Innviertel ist im Eigentum der Franziskanerinnen von Vöcklabruck und der Vinzenz Gruppe.

Ansprechpartnerin für Medienanfragen:

Mag.^a Susanna Lobmaier

T: 07752 602- 93057

M: +43 664 88493367

susanna.lobmaier@bhs.at